

**Gudrun Fritsch, Nachtsalz. Roman. Neuerscheinung Leykam Verlag.**

Gero blickt vom Wasser zum geheimnisvollen Land. Camilla, sein Festland der Seele wie des Begehrens – „*meine Frau, meine Eroberung*“. Mit gegen den Strich gebürsteten Haar sieht Camilla in den Spiegel. Eine Löwin, die beschützt, rettet und liebt. Camilla zieht sich aus und legt die „*bizarren Träume des seichten Schlafs*“ ab. Das Wasser umgibt nun beide und Jahreskreise schließen sich im Sandelholzduft...

Diesen Momenten des Findens und Zulassens steht die „*Wirklichkeit betongleicher Mauern*“ gegenüber, an denen „*die unzähligen Fragen ohne Antwort*“ geschrieben sind. Daran denkt Camilla jetzt am Weg ins Krankenhaus und dann im leeren Zimmer. Doch jetzt beginnt „*das Spiel mit den Träumen...*“. Sie lässt „*den feinen Sand*“ der Phantasie auf Seele und Haut fallen. Geht für eine Nacht mit Manuel. Wendet die Sanduhr. Nimmt seine Hand. Findet Sprache zu Verslossenem in Körper und Geist. „*Ich muss dir meine Bilder erzählen*“, sagt sie dann zu ihm. Von Clara, die „*schon immer alles alleine schaffen wollte*“ und Leon, der die Welt immer neu leuchten ließ. Sie spürt das Leben in Tiefe und Stille. Und explodierendes Begehren. Nachtsalz. Nur „*die Träumenden bleiben*“...

Die Grazer Autorin Gudrun Fritsch, 2008 mit dem Minna-Kautsky-Lyrikpreis der Stadt Graz wie 2016 mit dem Literaturpreis „*Schreiberei*“ ausgezeichnet, legt nun ihren mit Spannung erwarteten ersten Roman vor.

Die Autorin spannt dabei einen außergewöhnlichen wie mitreißenden Sprachbogen, der poetische Bildsprache mit direkter geradliniger Erzählung kraftvoll verbindet. Das Wort wird dabei zum sensiblen psychologischen Reiseführer wie wuchtigen Eisbrecher, das in Sturm und Ruhe des geöffneten Seelenwassers an ein crossover der Filmklassiker „*Der weiße Hai*“ und „*Haus am See*“ erinnert. Reflexion in achtsamer Bildsprache und die Wucht des Begehrens und Befreiens finden hier Platz am virtuos geführten Sprachsteuer. Wenn Gudrun Fritsch Seelenräume und Lebenswege schonungslos offenlegt, ist Gänsehaut angesagt. Sie packt die Sprache und das Leben an den ungezügelten Krägen im Kleiderkasten der Alltagsrollen und lüftet diese kräftig aus.

**Gudrun Fritsch, Nachtsalz. Roman. Leykam Verlag.**

Walter Pobaschnig, Wien 11\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

